

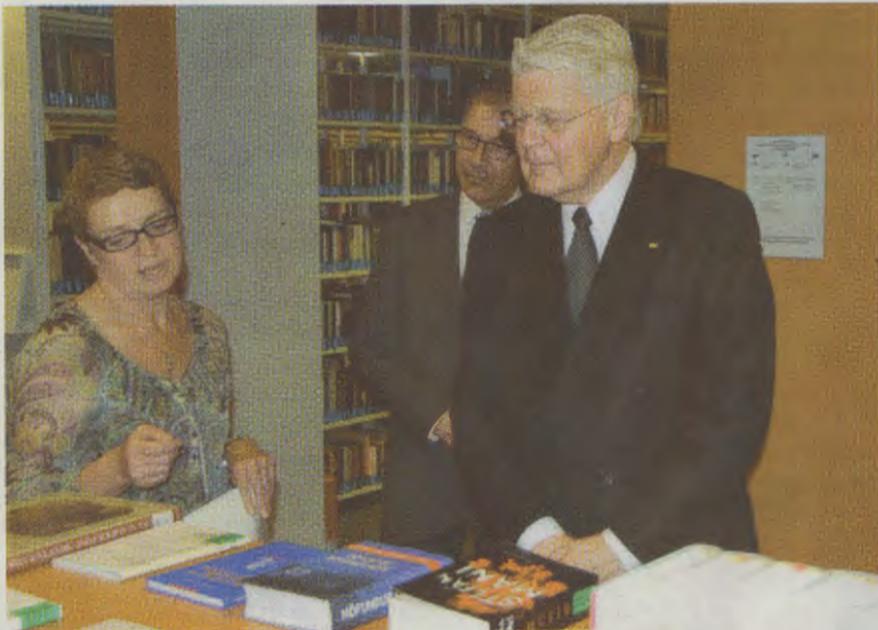
Präsident der Republik Island zu Gast

Ólafur Ragnar Grímsson hob Wert der Islandstudien hervor

Am 25. Juni 2013 besuchte der isländische Präsident Ólafur Ragnar Grímsson das Nordeuropa-Institut (NI) der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Delegation aus Island sowie der isländische Botschafter in Berlin und der deutsche Botschafter in Reykjavík wurden vom Vizepräsidenten für Studium und Internationales, Michael Kämper-van den Boogaart, und der Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Helga Schwalm, begrüßt. NI-Gründungsdirektor Bernd Henningsen lud zu einem kleinen Exkurs in die Geschichte des Instituts ein. Das Nordeuropa-Institut arbeitet in Forschung und Lehre seit langem eng mit Islands Universität zusammen.

Die Juniorprofessorin für mediävistische Skandinavistik, Lena Rohrbach, berichtete über isländbezogene (inter-)nationale Forschungsprojekte und -kooperationen. Der Isländisch-Lektor Eiríkur Sturla Ólafsson informierte über ein erfolgreiches Podcastprojekt in der Lehre, bei dem Studierende sich gegenseitig in Berlin und Reykjavík besuchten.

Präsident Grímsson hob den politischen und kulturellen Wert der Islandstudien



Bibliothekarín Ute Mousa informiert den Gast über isländische Neuanschaffungen der Teilbibliothek Germanistik/Skandinavistik
Foto: Tomas Milosch

hervor, lud zum weiteren Dialog ein und sicherte trotz der finanziellen Probleme Islands weiterhin Unterstützung für das seit 2002 zur Hälfte vom isländischen

Bildungsministerium finanzierte Isländischlektorat am NI zu. Erst im letzten Jahr war der Vertrag um weitere fünf Jahre verlängert worden.
Tanya Heyer